

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins**

Band (Jahr): **23 (1939)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Deutschschweizerischen Sprachvereins

Die Mitteilungen erscheinen jeden zweiten Monat und kosten jährlich 4 Franken.
Zahlungen sind zu richten an unsere Geschäftsstelle in Küsnacht (Zürich) auf Postfachrechnung VIII 390.

Schriftleitung: Dr. phil. A. Steiger, Schriftführer des Deutschschweizerischen Sprachvereins, Küsnacht (Zürich).
Beiträge zum Inhalt sind willkommen.
Versandstelle: Küsnacht (Zürich). - Druck: H. Gafner, Zürich 8.

Unsere

Jahresversammlung

findet Sonntag, den 24. Herbstmonat 1939, im Zunfthaus zur „Waag“
in Zürich statt.

Tagesordnung:

punkt 10 Uhr: Geschäftsitzung:

- Beschäfte: 1. Bericht über die letzte Jahresversammlung
2. Jahresbericht des Vorstehers über die Vereinstätigkeit
3. Bericht über die Tätigkeit des Zweigvereins Bern
4. Bericht des Rechnungsführers
5. Satzungsänderungen
6. Wahl des Vorstandes
7. Arbeitsplan, Anträge und Anregungen der Mitglieder

Punkt 10 Uhr 35 wird die Geschäftsitzung unterbrochen durch den
öffentlichen Vortrag von Herrn Professor Dr. Otto von Breyerz:

Menschenbildung durch Sprachbildung

1 Uhr: Gemeinsames Mittagessen (zu 3 Fr.)

Werte Mitglieder! Wie sich an der Landesausstellung die Vertreter der Kantone, der Berufe und anderer Gemeinschaften zusammenfinden, so auch die der geistigen Bewegungen der Schweiz, und zu diesen gehört unser Sprachverein. Und wie jede Gemeinschaft dabei ihr Bestes zeigt, so tun wir es mit dem Vortrag unseres Gründers, Vorstandes und Ehrenmitgliedes, unseres lieben und verehrten Herrn Professors von Breyerz. Er selber tut es mit einem Bekenntnis, das die reife Frucht eines ungewöhnlich reichen und fruchtbaren Lebens bildet. Wir laden Sie deshalb zu dieser Tagung besonders herzlich ein. Es gilt aber auch, uns selbst in möglichst stattlicher Zahl zu zeigen; wir hoffen daher, bei diesem außerordentlichen Anlaß auch viele Freunde unserer Sache zu sehen, die zu gewöhnlichen Jahresversammlungen noch nie oder nur selten erschienen sind.

Um die Tagesordnung zu entlasten, lassen wir den sonst üblichen Bericht des Vorstehers über die Lage der deutschen Sprache im Inland und im Ausland ausfallen, bringen ihn aber dann doch in der „Rundschau“. Die unter Geschäft 5 vorgeschlagenen Änderungen betreffen hauptsächlich Satzung 9, für die der Ausschuss nach dem Abbruch der Beziehungen zur Zeitschrift „Muttersprache“ des Deutschen Sprachvereins folgende Fassung vorschlägt: „Der Jahresbeitrag beträgt vier Franken; er berechtigt zum kostenlosen Bezug der regelmäßigen Veröffentlichungen des Vereins und gegebenenfalls sonstiger geeigneter Arbeiten. Dieser Betrag gilt auch für Rechtspersonen“. Ferner schlagen wir vor beizufügen: „Gegen einen einmaligen Beitrag von hundert Franken kann die lebenslängliche Mitgliedschaft erworben werden“. Einige andere Änderungen betreffen nur den Wortlaut; z. B. möchten wir die Bezeichnung „Vorsitzer“ durch „Obmann“ ersetzen.

Also am 24. September in Zürich! Zahlreiche Beteiligung erwartet unserm Redner und unserer Sache zu Ehren

der Ausschuss.